

„Mich fragt ja keine*r!“

Deine Meinung zu Deiner Stadt

NordOstWärts setzt im Jahr 2021 auf Jugendbeteiligung

Mit der Kampagne „*Mich fragt ja keine*r!*“ – *Deine Meinung zu Deiner Stadt* fokussiert sich das außerschulische Jugendbildungsprojekt NordOstWärts der Naturfreundejugend Erfurt in diesem Jahr auf das Thema Jugendbeteiligung.

In Zusammenarbeit mit Trägern der Jugendhilfe, Schulen und anderen Einrichtungen der Jugendarbeit werden im Erfurter Norden und Osten neue Bildungsangebote geschaffen und Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen zielgruppengerecht aufgezeigt. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 27 Jahren, deren Interessen im Mittelpunkt des Bildungsprojekts stehen.

Junge Menschen an demokratische Entscheidungsprozesse heranzuführen und damit die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu fördern, ist eines der zentralen Anliegen der Naturfreundejugend. Gesellschaftliche Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen sind für die Gesellschaft enorm wichtig. Junge Menschen sind Expert*innen für ihre eigene Lebenswelt und sehr wohl in der Lage sich eine Meinung zu bilden und diese zu äußern.

Mit der Ausbreitung des Corona-Virus und den damit verhängten Lockdowns und den damit einhergehenden Schließungen von Jugend- und Freizeiteinrichtungen leiden Jugendliche besonders. Sie leiden unter psychischen Problemen, unter existenziellen Ängsten und klagen über Vereinsamung.

Die Kontaktbeschränkungen werden als Eingriff in die persönliche Freiheit wahrgenommen und führen zu starkem Unmut gegenüber Bundes- und Landespolitik, da sie für die Jugendlichen nicht immer nachvollziehbar erscheint. Dass sie beispielsweise in der Schule gemeinsam über Stunden im selben Klassenraum sitzen, sich aber am Nachmittag nicht mit ihren Mitschüler*innen privat treffen dürfen, erscheint vielen widersprüchlich. Unter diesen Umständen ist es besonders wichtig, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung zu äußern und ihnen zuzuhören.

Aus diesem Grund wird das Team von NordOstWärts in den kommenden Monaten besonders Fokus auf die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen legen. Durch zielgruppenbezogene Methoden können demokratische Entscheidungsprozesse erlernt werden. Das Team konzentriert sich dabei besonders auf Planungsräume der Großwohnsiedlungen Nord mit den Stadtteilen Rieth, Berliner Platz, Moskauer Platz und Roter Berg sowie der Gründerzeit Oststadt, wozu die Stadtteile Krämpfervorstadt, Johannesplatz, Johannesvorstadt und Ilversgehofen zählen. Hier ist der Anteil der Jugendlichen, die dort leben und/oder zur Schule gehen, besonders hoch.

Kern der Kampagne wird die Durchführung einer Aktivierenden Befragung sein. Durch das Aufsuchen von Jugendgruppen an öffentlichen Orten wird der Kontakt zu Jugendlichen in

ihrem Lebensumfeld möglichst niedrigschwellig hergestellt. Ziel ist es, mit ihnen über persönliche Interessen und ihre Wahrnehmung von Chancen zur Mitgestaltung ihres Wohnumfelds ins Gespräch zu kommen. Die Aktivierende Befragung soll keinesfalls eine statistische Erhebung ersetzen, sondern vielmehr Aufschluss über die Bedürfnisse der dort lebenden jungen Menschen geben.

Mit der Auswertung und Präsentation der Ergebnisse sollen sowohl die Befragten selbst, als auch die Öffentlichkeit erreicht werden. Die Präsentation soll insbesondere Entscheidungsträger*innen erreichen, so dass diese einen aktuellen Einblick in die Lebenswelt der Jugendlichen im Erfurter Norden und Osten bekommen. Gemeinsam können Probleme angegangen und Lösungsperspektiven verfolgt werden.

Neben der Aktivierenden Befragung werden die Bildungsreferentinnen in der Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen Bildungsangebote konzipieren.

Begleitet wird die Kampagne durch den Auftritt auf den Social Media-Kanälen. Regelmäßig werden Infoposts und Videos veröffentlicht, in denen die Follower alles rund um das Thema Beteiligung erfahren. Niedrigschwellig und jugendgerecht soll Interesse an Politik geweckt, Entscheidungsprozesse erklärt und Mitbestimmungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. So wird beispielsweise die Frage geklärt, ob eigentlich alle Politiker*innen einen Anzug tragen oder wie junge Stadträt*innen Kommunalpolitik für sich erleben.

Die Angebote finden je nach aktuellem Infektionsgeschehen webbasiert und/oder in Präsenz, unter Einhaltung der Auflagen zum Hygiene- und Infektionsschutz, statt.

Weitere Informationen:

Naturfreundejugend Erfurt

Josefine Leipold & Annemarie Papenburg

Johannesstraße 127

99084 Erfurt

Tel.: 0361/7894386

info@naturfreundejugend-erfurt.de



Nordostwaerts



Naturfreundejugend Erfurt